

3.Tag 15.05.2018 Bryce Canyon, Tropic

Start soll 8:30 Uhr sein, wir planen immer ca. zwei Stunden Vorlaufzeit für die Morgenroutine und das Frühstück ein, heißt Wecker surrt 6:30. Ich fühle mich ganz gut ausgeruht, allerdings schwindelt es mich sehr. Im kleinen Café = Rezeption nehmen wir ein amerikanisches Frühstück ein, Instant Haferflocken (sehr gewöhnungsbedürftig mit Zucker und Zimt vorgewürzt), Kaffee mittlere Größe (+ Stärke), Bagles und Teilchen, danach alles rein in den großen Müllschlucker – auch gewöhnungsbedürftig. Gegen 8:30 starten wir zu unserer Tour in den Bryce Canyon, 1. Stopp Visitor Center, mit 3D-Modell des Bryce Canyon zur Orientierung, dann liefern wir Wayne zu seinem Ritt durch den Canyon ab, wir selbst starten am Bryce Point zunächst den Rim entlang dann auf dem Peekaboo- Loop steil bergab hinunter ins „Amphitheater“, ein ca. 20% Ausschnitt des gesamten Canyons (Siehe Karte). Die Wanderung dauert etwa 3 Stunden, schon wegen der vielen Fotostops abwärts, rück- und vorwärts, zuletzt aufwärts – immer verbunden mit entsprechenden Lautäußerungen in den verschiedenen Landessprachen. „Luag a mol“ (Schwizerdütsch), Ah, Oh (deutsch im jeweiligen Slang), Oah, Wow (Amerikanisch). Das soll die ganze Reise so weitergehen, egal ob im Bus oder den vielen Canyons, Parks, Valley, Rims, Slots etc. Was uns hier geboten wird an Gesteinsformationen des verwitterten Sandsteins ist atemberaubend! Die Gebilde erinnern an überdimensionale Kleckselburgen am Ostseestrand, nur riesiger und roter oder an Figuren eines riesigen Schachbrettes oder Szenen aus Science- Fiction Filmen.





Die menschenähnlichen Sandstein- Figuren heißen Hoodoos und sind der Legende der Paiute nach verzauberte Indianer mit rot-weißer Kriegsbemalung. Diese hatten sich den Anweisungen des Coyoten widersetzt und wurden zur Strafe von diesem in Stein verwandelt.





Hoodoos



Auch Hoodoos? Aber Freunde des Coyoten!



Bryce Canyon Amphitheater Panorama

Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Nach 2 ½ Stunden haben wir den Navajo – Loop – Trail nach oben Richtung Sunrise Point in der Hitze von 40 °C (104 °F) bewältigt, Andrea mahnt lautstark zum Wassertrinken! Nachdem alle oben angekommen sind, picknicken wir am Sunset Point und fahren danach zur Bryce Canyon Lodge, zum einen um die altertümliche Lodge anzuschauen, Gifts zu erwerben und auf die Rückkehr Waynes vom Ausritt zu warten. Die Lodge hat ein neu eröffnetes Café, welches wir nach etwas Rumirren auch finden – ein kühles Blondes wär jetzt das Richtige, nur wir sind in Utah und da gibt es halt nicht einfach mal so Alkohol. Den gibt's nur zum Essen, also verkauft man dazu zwei Bananen! Urs bemerkt dazu folgendes: Da kauft man sich eine Banane und bekommt ein Bier gratis dazu – auch eine Sichtweise! Seitdem taufen wir unsere blonden Getränke „Bananenbier“, was für einige Lacher sorgt. Gilt übrigens auch für Wein.

Wayne ist zurück vom Horse- Trail und sehr begeistert, Ingrid = Cowboy-Fan, bedauert, nicht auch den Ausritt gemacht zu haben. Kleiner Ersatz dafür: sie darf sich mit Ranger und Mustang fotografieren lassen. (Wir sollten noch Gelegenheit haben, mit Cowboyhut ein Pferd im Stand zu „reiten“).

Unsere Weiterfahrt geht vom Bryce Point (herrliches Panorama) zur Natural Bridge – die gerade noch im Licht der untergehenden Sonne als Fotomotiv dient – dieser Bogen wird bald nicht mehr existieren, die Erosion ist nicht aufzuhalten, daher historisch wertvoll.



Natural Bridge



Bryce Point View

Während der Heimfahrt wird für morgen früh spontan eine Sunrise Fototour angeboten (5:40 Uhr, für uns Nein, Danke!), aber hartgesottene Fotografen wie Urs und Karl sind natürlich dabei. Gegen 18:30 Ankunft bei unseren Blockhütten, 20 min Schminkpause, reicht nicht für mich, das zum Thema Grundbedürfnis. Wir treffen uns im nahe gelegenen „Rustlers Restaurant“, am Eingang klumpert ein Einheimischer auf einem elektrischen Klavier, drinnen rustikal, nett, üppiges Flat Iron Steak for me, mexikanische Tortillas für Ralph – Portionen wieder riesig. Gegen 10 p.m. sind wir fix und fertig, schnell noch unter die Dusche, Bilder vom Tage angucken, und dann rrrrr....Abfahrt morgen 8:00 Uhr! Heißt Wecker = 6:00, Temperatur 6°C außen, der Trainingsanzug kommt erst – und einmalig zum Einsatz.